

„Kontakt statt Kontrolle“

Das Projekt „Kontakt statt Kontrolle“ stellt ein präventives Angebot der Jugendkontaktbeamten dar, das in Kooperation mit externen Institutionen wie Jugendzentren oder Vereinen durchgeführt wird. Ziel ist es, den Dialog zwischen Jugendlichen und Polizei zu fördern und Berührungängste auf beiden Seiten abzubauen.

Im Rahmen des Projekts erhalten Jugendliche die Möglichkeit, ihre Fragen anonym zu stellen. Dies erfolgt entweder eigenständig über eine bereitgestellte Fragebox oder gemeinsam mit Sozialbetreuern bzw. Pädagogen, die sie bei der Formulierung ihrer Anliegen unterstützen. Die gesammelten Fragen werden im Zuge einer Fragerunde an einem im Vorfeld festgelegten und rechtzeitig vor Ort bekannt gemachten Termin von Jugendkontaktbeamten beantwortet.

Das Projekt verfolgt mehrere Zielsetzungen: Einerseits soll die Polizei für Jugendliche greifbarer und nahbarer werden, indem ein offener und ungezwungener Austausch ermöglicht wird. Gleichzeitig trägt das Format dazu bei, bestehende Hemmschwellen abzubauen und ein realistischeres Bild polizeilicher Arbeit zu vermitteln. Andererseits dient das Projekt der rechtlichen Aufklärung, indem auf konkrete Fragestellungen der Jugendlichen eingegangen wird.

Für die Jugendkontaktbeamten bietet „Kontakt statt Kontrolle“ zudem wertvolle Einblicke in die Lebenswelt der Jugendlichen. Es wird sichtbar, welche Themen sie beschäftigen und in welchen Bereichen besonderer Aufklärungsbedarf besteht. Dies ermöglicht es, gezielt auf aktuelle Fragestellungen einzugehen und präventive Inhalte bedarfsgerecht zu vermitteln.

Durch den niederschweligen Zugang und den Austausch in einem Gespräch auf Augenhöhe wird ein Rahmen geschaffen, in dem das Unrechtsbewusstsein der Jugendlichen gestärkt und Orientierung vermittelt werden kann. Gleichzeitig profitieren die Jugendlichen von der Möglichkeit, ihre Fragen ohne Hemmungen einzubringen und direkte Antworten aus erster Hand zu erhalten.

Insgesamt trägt das Projekt dazu bei, gegenseitiges Verständnis zu fördern und eine nachhaltige Vertrauensbasis zwischen Jugendlichen und Polizei aufzubauen, von der beide Seiten profitieren.